Saatgutkampagnen-Newsletter Nr. 1, Mai 2011

Liebe Saatgutkampagne-Interessierte,

zwei Wochen nach Brüssel gibt es nun eine Reihe Fotos anzuschauen, MEP Tarabella fragt die EU-Kommission nach Saatgut-Souveränität, die EU Generaldirektion SanCo hat einen weiteren Schritt im Reformprozess gemacht - und dazu kommen zwei Meldungen aus Lateinamerika/Karibik: über die Zerstörung von freiem Saatgut-Tausch in Mexiko und die Unterminierung von Saatgut-Souveränität durch Hilfslieferungen in Haiti.

Fröhliches Bilder-Schauen und aufmerksames Lesen & Studieren wünscht
Andreas Riekeberg

+++ FOTOS ONLINE +++

Die Aktionstage liegen nun 2 Wochen zurück, hier gibt es Bilder von den Saatgut-Aktionstagen am 17. und 18. April 2011 in Brüssel:

<http://www.flickr.com/photos/saatgutkampagne-bx-17-4-11/sets> (ein Album anklicken und mit "Diashow" anschauen)

oder hier die Bilder von der Saatguttauschbörse am 17.4. und der Demo am 18.4. durcheinander, aber z.T. mit Kommentar: <http://www.flickr.com/photos/saatgutkampagne-bx-17-4-11>

+++ SAATGUT-SOUVERÄNITÄT IN DER EU THEMATISIERT +++

Der EU-Parlamentarier Marc Tarabella hat nach unseren Aktionen und der Unterschriftenübergabe eine Anfrage an die EU-Kommission gerichtet: "Saatgut-Souveränität weltweit in Gefahr". Auf unserer Homepage unter http://www.saatgutkampagne.org/PDF/110417_MEP_Tarabella_question_a_CE.pdf einsehbar (auf französisch)

+++ REFORM-PROZESS SAATGUT-GESETZGEBUNG +++

Die Reform der EU-Saatgutgesetzgebung hat einen nächsten Schritt gemacht:

Die EU Generaldirektion SANCO (Health and Consumer, Gesundheit und Verbraucher"schutz") hat ein Papier zu den Optionen der Reform der Saatgutgesetzgebung und ihrer Analyse verfasst („Options and analysis paper“). Sie bittet bis 30.5.2011 um Reaktionen darauf, weil sie ein „Impact Assessment report“ für die Reform der Saatgutgesetzgebung erstellen will.

Eine zweiseitige Einführung in das Papier: „EU-Saatgut-Gesetzgebung - Optionen und Analyse möglicher Szenarien ihrer Reform“ findet sich auf unserer Homepage:

http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Optionenvergleich_Reform_EU-Saatgutgesetzgebung_Einfuehrung.pdf

Das EU-Papier selber findet sich hier:

http://ec.europa.eu/food/plant/propagation/evaluation/docs/15042011_options_analysis_paper_en.pdf,

der Antwortbogen hier:

http://ec.europa.eu/food/plant/propagation/evaluation/docs/15042011_reply_sheet_options_and_analysis_paper_en.doc

Die diesbezügliche Internet-Seite der DG Sanco:

http://ec.europa.eu/food/plant/propagation/evaluation/index_en.htm

+++ MEXIKO: EINSCHRÄNKUNG DES SAATGUT-TAUSCHES +++

Genmais: Der Bock als Gärtner - Taumalipas, Tlaxcala und Michoacán
von Silvia Ribeiro, Freitag, den 08. April 2011

(Berlin, 08. April 2011, npl/la jornada).- Anfang März erlaubte die Regierung zum ersten Mal die Aussaat von Mais in der so genannten Pilotphase. Genehmigt wurde damit ein Antrag des multinationalen Konzerns Monsanto für die Aussaat im nordmexikanischen Bundesstaat Tamaulipas.

(...)

Gleichzeitig wird der freie Tausch von einheimischen Sorten der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen kriminalisiert, indem Listen erstellt werden aus denen hervor geht, welche Samen schützenswert sind und welche nicht. Um die eigenen Samen zu schützen, müssten Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Indigene erstmal nachweisen, dass sie „einheimisch“ sind. Ein rassistischer Traum, mit dem schon viele Regierungen versuchten, Völker zu spalten. (...)

weiter: <http://npla.de/de/poonal/3262-genmais-der-bock-als-gaertner-taumalipas-tlaxcala-und-michoacan>

+++ HAITI: GESCHENKTES SAATGUT ALS TROJANISCHES PFERD +++

Haiti: Wiederaufbau oder Zerstörung – Kritik an direkter Saatguthilfe

In Haiti hat die UN- Landwirtschaftsorganisation FAO im Anschluss an das verheerende Erdbeben im Januar ein 20- Millionen- Dollar- Projekt gestartet, das 400.000 Bauernfamilien mit Werkzeugen, Saatgut und Stecklingen versorgte. Doch die kostenlosen Lieferungen haben ihren Preis. Untersuchungen zufolge gefährden sie die Souveränität und Nachhaltigkeit der haitianischen Landwirtschaft. (...)

weiter: <http://womblog.de/2011/04/08/haiti-wiederaufbau-oder-zerstrung-kritik-an-direkter-saatguthilfe/>